



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

II-10992 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telefax 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/28-4-90

51041AB

1990 -05- 07

zu 52981J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Dr. Gugerbauer und Genossen vom
27. März 1990, Nr. 5298/J-NR/1990, "Er-
haltung der ÖBB-Lokalbahn Weizelsdorf -
Ferlach"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Ist Ihnen die Resolution der Stadtgemeinde Ferlach bekannt?"

Die Resolution der Stadtgemeinde Ferlach ist mir bekannt.

Zu den Fragen 2 und 3:

"Ist tatsächlich an eine Schließung der Bahnlinie Weizels-
dorf-Ferlach gedacht?"

"Wenn ja, inwieweit werden Sie den Bedenken der Stadt Ferlach
Rechnung tragen?"

In der Nebenbahnverordnung, welche die Grundlage für den Be-
trieb der gemeinwirtschaftlichen Regionalbahnen darstellt,
ist der Leistungsauftrag für die Beförderung von Gütern auf
der Strecke Weizelsdorf - Ferlach mit Jahresende 2001 be-
fristet.

Im Jahr 1985 wurde die Drahtfabrik in Ferlach stillgelegt.
Dadurch ging ein wesentlicher Faktor in der Güterverkehrs-
abwicklung auf dieser Strecke verloren. Das Verkehrsauf-
kommen im Güterverkehr betrug 1984 noch 74.800 t, im Jahr
1988 sank das Transportsubstrat auf rund 10.000 t ab.

- 2 -

Da der kalkulatorische Abgang von rund 4,6 Mio S pro Jahr (Kostendeckungsbeitrag 1988 lediglich 1,6 %) weder aus gemeinwirtschaftlicher, noch aus kaufmännischer Sicht gerechtfertigt erscheint, werden die ÖBB daher prüfen, inwieweit bzw. durch welche Maßnahmen eine Steigerung des Güterverkehrsaufkommens möglich ist.

Eine endgültige Aussage über die künftige Gestaltung des Verkehrsangebotes auf der Regionalbahn Weizelsdorf - Ferlach kann daher erst nach Abschluß der entsprechenden Untersuchungen getroffen werden.

Wien, am 7. Mai 1990

Der Bundesminister

